

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Korrespondenz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

um so angelegenlichere als nach der Versicherung des Verfassers der Erlös zu wohltätigen Zwecken, d. h. zur Ausbildung eines unvermöglichen aber talentvollen Kindes verwendet werden soll.

Büge aus dem Mäßigkeitssvereinsleben.

In Irland und Nordamerika, wo bekanntlich die Mäßigkeitssvereine die verhältnismäßig größte Anzahl von Mitgliedern aufweisen, ist auch die Kunst am ausgebildetsten, die übernommenen Verpflichtungen auf irgend eine Weise zu umgehen. So hatte einer geschworen, keinen Branntwein mehr trinken zu wollen. Um nun diesem Entschluß treu zu bleiben, d. h. wirklich keinen Branntwein mehr zu trinken und doch dem so lieben Genuß nicht ganz zu entsagen, labte er sich von nun an mit Brod, das reichlich mit Branntwein getränkt war — er aß ihn. Ein anderer hatte sich verbindlich gemacht, im Bereiche seiner Kirchgemeinde sich des Branntweinenußes enthalten zu wollen. Er holte sich aber ein großes Stück Nasen aus einem benachbarten Kirchspiele, stellte sich darauf, wenn die Lust zum Trinken ihn anwandte, und glaubte dabei denn doch, seiner Pflicht ein Genüge geleistet zu haben. Ein dritter war die eidliche Verpflichtung eingegangen, keinen Branntwein mehr zu trinken, so lang er auf Erden sei. Der Schnapsbruder, nun Mitglied des Mäßigkeitssvereines, hüte sich sehr, auf der Erde noch Branntwein zu trinken; er stieg aber sehr häufig auf den ersten besten Baum, wo er sich's doppelt gut schmecken ließ. — Ein vierter dann gelobte: weder in noch außer dem Hause zu trinken; aber auch dieser wußte sich zu helfen; er stellte sich quer über die Hausschwelle, so daß er in der That weder im Hause noch außer demselben war, und also nach seinem Dafürhalten den Schwur nicht verletzte. In dieser Position befrankt er sich oft bis zur Bewußtlosigkeit. —

Preisräthsel.

(Zweisylbig.)

Mein Ganzes kommt zweifellos jedem Ding zu;
Doch kann's nur Zerstörung ergründen.
Mein Letztes dagegen wirkt überall Du
Beliebig Dir bilden und finden.
Ja — daß ich's nur sage — Du hast es an Zahl
Im Räthsel vor Augen verschiedene Mal;
Und doch sollst dabei Du bekennen,
Daß es nach dem Ersten zu nennen.

Die Auflösungen müssen bis am 31. laufenden Monats **franko** an die Redaktion des Schulblattes eingesendet werden. Als erster Preis ist bestimmt und wird durchs Voos zugetheilt: Geschichte der spanischen Inquisition. Deutsch von Dr. L. Eichler. 2 Theile in 1 Band. Als drei fernere Preise werden ebenfalls durchs Voos vertheilt 3 Exemplare „Gedanken und Ansichten über das bernische Schulwesen.“

Korrespondenz.

Hr. M., Lehrer zu Schw.: Senden Sie „Vogt Politik“ unter Nachnahme des von Ihnen bestimmten Preises. — Hr. Oberlehrer W. in Z.: Bitte um Antwort auf meine letzte Anfrage. — Hr. Neall. S. in St.: Wo bleibt die durch W.

in Aussicht gestellte Mittheilung? — Sr. N., Lehrer in K.: Sie werden nächstens auf Ihren Antrag Bescheid erhalten.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeige.

Schulausschreibungen. 1) Die Oberschule zu Melchnau. Pflichten: Die gesetzlichen nebst feierweiser Besorgung der üblichen kirchlichen Funktionen und des Organistendienstes; dazu Kinderlehren, Leichengebete, Reinigung und Heizung des Schulzimmers und vorschriftmäßige Theilnahme am bestehenden Lese- und Gesangverein, so wie endlich die Uebernahme der Stelle eines Bibliothekars der Lesebibliothek. Besoldung: Baar Fr. 300, wozu Wohnung mit Scheuer und Garten um Fr. 55; Pflanzland beim Schulhause und circa 2 Jucharten Allmendland, zus. um Fr. 55; 3 Klafter Holz zum Hause um Fr. 30; Summa Fr. 440. Bewerberprüfung am 26. August, Nachmittags 1 Uhr, im Schulhause daselbst.

2) Die Mittelschule zu Melchnau. Pflichten: Außer den gesetzlichen die Reinigung und Heizung des Schulzimmers; feierweise Besorgung des üblichen Kirchendienstes, nebst Theilnahme am Gesang- und Lesevereine und in außerordentlichen Fällen Vertretung der Oberlehrer. Besoldung: Baar Fr. 115; Wohnung mit Anteil Garten um Fr. 40; circa 1 Jucharte Allmentland um Fr. 25, und 2 Klafter Holz zum Hause um Fr. 20; Summa Fr. 200. Bewerberprüfung am 26. August, Nachmittags 1 Uhr im Schulhause daselbst.

3) Die obere Knabenschule der Stadt Lauf an der Pegnitz. Pflichten: Die gesetzlichen nebst Beheizung des Schullokals. Besoldung: Baar Fr. 496. 79, nebst Wohnung, Garten und hinlänglicher Beholzung. Bewerberprüfung am 22. August, Vormittags 9 Uhr im Knabenschullokale daselbst.

4) Die zweite Primarklasse zu Langnau mit 80 bis 90 Kindern. Pflichten: die gesetzlichen, nebst feierweiser Besorgung des üblichen Kirchendienstes und der Reinigung und Heizung des Schulzimmers. Besoldung: Baar Fr. 287; dazu Wohnung, Anteil Garten und etwas Pflanzland ohne Schatzung. Prüfung der Bewerber am 4. Sept., Vormittags 8 Uhr im Schulhause daselbst.

Lehrerwahl: Herr Bendicht Gutfreid von Kerzer, bisher Lehrer zu Utendorf, definitiv an die Oberschule zu Suß-Lattrigen.

Eintritt ins Lehrerinnenseminar zu Hindelbank. Da mit nächstem Herbst ein neuer zweijähriger Kurs eröffnet wird, so werden die Aspirantinnen aufmerksam gemacht, daß sie sich laut Amtsblatt bis zum 2. September nächsthin beim Vorsteher daselbst, Herrn Pfarrer Voll, unter Vorlegung der Zeugnisse zu melden haben. Die näheren Eintrittsgedinge können bei jedem Schulkommissariat vernommen werden.

3 In der Buchhandlung J. J. Christen in Thun ist zu haben:

Tschudi, Lesebuch für die Oberklassen der schweiz. Volkschulen. 4te Auflage. Gut eingeb. in Rückleinwand à Fr. 3.

In Parthien per Fr. à Fr. 2. 50.

Dasselben Lesebuch für die Mittelklassen der schweiz. Volkschulen, mit 8 geschichtlichen Abbildungen, solid eingeb. à Fr. 1. 60.

In Parthien per Fr. à Fr. 1. 35.

Die Tschudi'schen Lesebücher sind anerkannt die besten, die wir haben. Innert einem Jahre wurden daher auch von demselben für Oberklassen 4 starke Auslagen verkauft. Ein Beweis, daß damit eine Lücke in den Schulbüchern ausgefüllt werden ist.